

# **Änderung des Wahlrechts: Ein Weg zu mehr Bedeutung Jugendlicher in der Politik?**

**Vortrag bei der Veranstaltung „Mehr Mitsprache unter 18!“**

**Philipp Dees, 17.10.2007, E-Werk, Erlangen**

# Einleitung

- Die Möglichkeiten, Politik mitzubestimmen, sind für Jugendliche unter 18 eng begrenzt
- Das Gewicht junger Menschen in der Politik nimmt ab, weil es immer mehr ältere WählerInnen gibt
- Diskutiert wird die Änderung des Wahlrechts
- Derzeit zwei Vorschläge in der Diskussion:
  - Einführung eines „Familienwahlrechts“
  - Absenkung des Wahlalters (auf 14 oder 16 Jahre)

# Familienwahlrecht

- Vorschlag u.a. von Renate Schmidt MdB: Familienwahlrecht:
  - Kinder haben ab Geburt Wahlrecht
  - Bis Kinder in der Lage sind, selbst zu wählen, machen dies ihre Eltern
- Vorteile
  - Das Gewicht von Familien steigt
  - JedeR Mensch (zumindest jeder Deutsche) hat das Wahlrecht
- Probleme:
  - Wer wählt als „Vertretung“: Vater oder Mutter? Oder beide?
  - Ab wann darf ein Kind selbst wählen?
  - Wählen Eltern wirklich so, wie ihr Kind das möchte?

# Absenkung des Wahlalters

- Vorschlag des bayerischen Jugendrings (BJR): Absenkung des aktiven Wahlalters auf 14
- Vorteile:
  - Die Zahl der wahlberechtigten Jugendlichen steigt
  - Jugendliche können Politik früher beeinflussen
- Probleme:
  - Die Grenze bei 14 (oder 16) ist genauso willkürlich wie bei 18
  - Können 14-jährige politische Entscheidungen „durchblicken“?
  - Nehmen Jugendliche das Wahlrecht überhaupt wahr?
  - Neigen Jugendliche eher dazu, radikale Parteien zu wählen?

# Was spricht für...

- ... das Familienwahlrecht?
  - Jeder Mensch sollte die gleiche Stimme in der Politik haben  
→ Wahlrecht sollte ab Geburt gelten
  - Derzeit dürfen ca. 13,4 Millionen deutsche Jugendliche in Deutschland nicht wählen (6,7 Millionen Nicht-Deutsche auch nicht)
  - Das Elternrecht erlaubt, dass Eltern für ihre Kinder wählen
- ... die Absenkung des Wahlalters?
  - Jugendliche werden zur Zielgruppe von Parteien
  - Jugendliche mit 14 dürfen bereits in Parteien eintreten, ihre Religion selbst wählen, sind (eingeschränkt) strafmündig
  - Jugendliche sind ab ca. 12 Jahren in der Lage, differenzierte Urteile zu treffen

# Was spricht gegen...

- ... das Familienwahlrecht:
  - Das Wahlrecht kann jedeR nur selbst ausüben, es ist nicht übertragbar
  - Eltern wählen nicht zwangsläufig im Sinne ihrer Kinder
  - Neue Zielgruppe der Parteien werden die Eltern, nicht die Jugendlichen
- ... die Absenkung des Wahlalters?
  - Die politische Bildung findet in der Schule erst spät statt
  - Jugendliche nehmen ihr Wahlrecht kaum wahr (dort, wo 16-jährige wählen dürfen)